

Ende der Fahnenlosigkeit



Als pensionierter Schiffsführer kennt sich Rolf Lohmann (l.) gut mit Flaggen aus und sorgte unterstützt von Marianne und Rudolf Meyer (m. und r.) sowie weiteren Helfern für einen festen Halt der Fahne am Mast. (Foto: Fischereimuseum, T. Hinze)

Seit Sonntag, dem 7. Mai, weht sie nun weithin sichtbar im Wind, die neue Fahne des Fischereimuseums Hohnstorf/Elbe e. V. Mehr als 30 Mitglieder und Gäste waren bei gutem Wetter und frühlingshaften Temperaturen der Einladung des Vereins gefolgt und konnten live miterleben, wie die neue Fahne samt Mast sowie einer Fahne der Gemeinde Hohnstorf und einer Fahne der Patengemeinde mit dem polnischen »Leba« vor dem Museum in die Höhe gehoben wurde.

Bereits im Jahr 2007 hatte Rolf Lohmann den ausrangierten Fahnenmast eines Binnenschiffs von Hugo Burmester auf dem Gelände am Gemeindebüro installiert. Dennoch blieb dieser zunächst »fahnenlos«. Denn lange Zeit war aufgrund fehlender historischer Unterlagen nicht klar, wie die ursprüngliche Fahne der Fischereigenossenschaft ausgesehen hatte. Erst im letzten Jahr konnte die 1. Vorsitzende des Vereins, Marianne Meyer, in einem alten Zeitungsartikel aus dem Jahre 1935, den entscheidenden Hinweis auf die blaue Farbgebung finden.

Damit die Fahne frei im Wind wehen kann, musste der bisherige Fahnenmast noch einmal aufgearbeitet werden. Diese Aufgabe hatten die Vereinsmitglieder Egon Ojowski, Werner Grimm, Horst Martens und Rolf Lohmann übernommen. Letzterer verpasste dem Mast nicht nur einen neuen Anstrich, sondern verfügte als pensionierter Schiffsführer am letzten Sonntag auch über die nötige »Knotentechnik«, damit die Fahne jederzeit und bei stürmischem Wetter am Mast bleibt.

In einer kurzen Rede zog die erste Vorsitzende Marianne Meyer dann auch ein positives Resümee des Tages und der Bedeutung des Vereins für die Gemeinde. Mit der Fahne habe dieser im 20. Jahr des Bestehens, so Marianne Meyer, erneut ein sichtbares Zeichen gesetzt, dass die Geschichte Hohnstorfs eng mit der Geschichte der Fischerei verknüpft ist. Insbesondere vor diesem Hintergrund wollen Mitglieder und Vorstand natürlich auch weiterhin an einer guten Präsentation der Inhalte und einer Erweiterung der Ausstellung arbeiten. (Text: Thomas Hinze)